

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Evangelikale und christliche Fundamentalisten in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 3847** vom 26. Februar 2014 hat folgenden Wortlaut:

In Deutschland gibt es wie in über 128 anderen Ländern sogenannte "Evangelikale Bewegungen" bzw. "Evangelikale Allianzen", der bekannteste Dachverband ist hierzulande die "Deutsche Evangelische Allianz" (DEA) mit Sitz in Bad Blankenburg (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt) und über einer Million Anhänger. In der Vergangenheit standen Evangelikale in Deutschland mehrfach wegen ihrer fundamentalistischen Positionen und Äußerungen in der Kritik, insbesondere wegen der ablehnenden Haltung gegenüber Homosexuellen, der Islamfeindschaft, der Ablehnung der Gleichheit von Mann und Frau sowie der Beschneidung von Selbstbestimmungsrechten von Frauen.

Bereits 2013 wurde in einem Beitrag in der Vorbereitungsbroschüre zur interkulturellen Woche der Kirchen die Rolle der Evangelikalen sowie deren Beziehungen zu neurechten Medien kritisiert. Der DEA-Generalsekretär bemängelte schon vor einiger Zeit die Grußworte auf von Parteien CSD-Veranstaltungen mit den Worten "dass diese Art aktiver Unterstützung von Homosexualität und Lesbenium weder für die Zukunft unseres Landes gut ist, noch das Vertrauen in die Politik stärkt". Er bezeichnete Anfang 2014 die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften steuerlich der Ehe gleichzustellen, als "diskriminierend".

Die vermeintliche Heilung und Therapie von Homosexuellen in Deutschland ist auch immer wieder Thema in evangelikalen Kreisen. So sorgte auch beim "Jugendkongress Christival" das als Therapieangebot gedeutete Seminar "Homosexualität verstehen - Chance zur Veränderung" für Proteste und musste abgesagt werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung die Ausrichtung der evangelikalen Bewegung, deren größter Dachverband seinen Sitz in Thüringen hat, insbesondere zum Verhältnis gegenüber Homosexualität, Muslimen, Gleichwertigkeit von Mann und Frau sowie den Selbstbestimmungsrechten von Frauen bekannt, wenn ja, welche Maßnahmen exekutiven Handelns gibt es gegebenenfalls diesbezüglich?
2. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über Anhänger, Strukturen und Personenpotential des christlichen Fundamentalismus bzw. christlichen Fanatismus in Thüringen (bitte auflisten)?
3. Welche Angaben kann die Landesregierung über die "Evangelische Allianz", insbesondere über die DEA mit Sitz in Bad Blankenburg machen?
4. Liegen der Landesregierung Anhaltspunkte vor, wonach Evangelikale bzw. christliche Fundamentalisten in Thüringen in Teilen auch gegen die Grundsätze eines demokratischen Verfassungsstaates gerichtete Ziele verfolgen?

5. Wurde oder wird in Thüringen überhaupt parallel zum "islamischen Fundamentalismus/Islamismus" der Bereich "christlicher Fundamentalismus" durch Sicherheitsbehörden analysiert, überprüft oder grundsätzlich beobachtet, wenn ja, in welcher Form und wenn nein, warum nicht?
6. Wie steht die Landesregierung der Auffassung sogenannter "Homoheiler" gegenüber, wonach Homosexualität etwas a) krankhaftes sei, b) einer Therapie bedürfe oder c) einer Therapie zugänglich sei?
7. Wie beurteilt die Landesregierung sogenannte Therapieangebote für Homosexualität aus rechtlicher und, soweit es ihr möglich ist, aus wissenschaftlicher, ethischer und psychotherapeutischer Sicht (bitte einzeln darstellen)?
8. Macht sich die Landesregierung die Auffassung zu eigen, dass "Therapien" mit dem Ziel einer Änderung gleichgeschlechtlicher Empfindungen ein diskriminierendes Unwerturteil über Homosexualität zugrunde liegt und sie geeignet sind, insbesondere jungen Lesben und Schwulen in ihrer psychosozialen Entwicklung erheblichen Schaden zuzufügen und wie begründet sie dies?
9. Wurden der Landesregierung in der Vergangenheit Therapieangebote zur "Heilung von Homosexuellen" in Thüringen bekannt, wenn ja, welche Angaben kann sie über die Veranstalter, die Träger und die Therapieangebote machen (bitte einzeln auflisten)?
10. Wenn Frage 9 mit "Ja" beantwortet wurde, gab es Unterstützung oder Förderung entsprechender Veranstalter oder Träger durch den Freistaat Thüringen (bitte einzeln darstellen seit 2009)?
11. In welcher Weise wurde gegebenenfalls die "Evangelische Allianz", insbesondere die DEA mit Sitz in Bad Blankenburg in der Vergangenheit durch den Freistaat Thüringen oder Thüringer Landesbehörden finanziell oder anderweitig unterstützt (bitte gegebenenfalls Einzelauflistung nach Art der Unterstützung)?
12. Gab oder gibt es eine Zusammenarbeit Thüringer Landesbehörden mit der "Evangelischen Allianz" (DEA) (bitte Einzelauflistung nach Art der Unterstützung)?
13. Inwiefern wird die Landesregierung bislang aktiv, um über fundamentalistische Christen bzw. sogenannte "Homoheiler" aufzuklären und vor ihren fragwürdigen Methoden zu warnen, um insbesondere homosexuelle Jugendliche vor Beeinträchtigungen zu bewahren?
14. Welchen Handlungsbedarf erkennt die Landesregierung jenseits von rechtsextremen oder anderen menschenfeindlichen Gruppen propagierten Ideologien der Ungleichwertigkeit bei religiösen Fundamentalisten in Thüringen, abseits von islamistischen Bewegungen oder Gruppen, die bereits im Fokus der Sicherheitsbehörden sind?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Mai 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1. bis 3.:

Bei der Deutschen Evangelischen Allianz mit Sitz in Bad Blankenburg handelt es sich um eine interkonfessionelle Vereinigung evangelischer Provenienz in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins, der nach eigenem Selbstverständnis eine Einigungsbewegung von Christen auf einer bestimmten bekennnismäßigen Grundlage darstellt. Die Evangelische Allianz wurde 1886 in Bad Blankenburg gegründet und hat nach der politischen Wende den Vereinssitz bzw. die Bundesgeschäftsstelle von Stuttgart nach Thüringen verlegt. Die von ihr getragenen religiösen Veranstaltungen sind von kirchlicher und gesellschaftlicher Relevanz sowohl für Thüringen, als auch im nationalen Zusammenhang. Die Evangelische Allianz ist Mitglied der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA).

Der Freistaat Thüringen bewertet aus Gründen der religiösen Neutralität des Staates religiöse Vereine und religiöse Äußerungen nicht. Er macht sich letztere allerdings auch nicht zu eigen. Rechtlich entscheidend ist vielmehr, dass die Grenzen der Meinungsäußerungsfreiheit nicht überschritten werden. Die Religionsfreiheit kann durch konkurrierende Grundrechte begrenzt werden; nach Thüringer Verfassungsrecht besteht eine Grenze im Falle der Verletzung der Würde anderer (Artikel 39 Abs. 2 Satz 2 Verfassung des Freistaats Thüringen).

Zu 4.:

Nein; es wird jedoch darauf hingewiesen, dass durch das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz (TLfV) nur die in § 2 Abs. 1 Satz 2 Thüringer Verfassungsschutzgesetz (ThürVSG) genannten Bestrebungen beobachtet werden. Sofern Gruppierungen einzelne Ziele verfolgen, die zwar nicht mit den Grundsätzen eines demokratischen Verfassungsstaats in Einklang zu bringen sind, aber nicht Bestandteil des in § 2 ThürVSG genannten Aufgabenkataloges sind, führt dies nicht zwangsläufig zur Beobachtung durch das TLfV.

Zu 5.:

Nein; auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

Zu 6. und 7.:

Homosexualität ist nicht als Krankheitsbild zu betrachten; Therapieansätze erübrigen sich damit.

Zu 8.:

Der Landesregierung sind keine "Therapien" im Sinne der Fragestellung bekannt.

Die Landesregierung schließt sich der Auffassung der Bundesregierung (Bundestagsdrucksache 16/8022 vom 12. Februar 2008) an:

"Die vor allem in den 60er und 70er Jahren häufig angebotenen so genannten 'Konversions'- oder 'Reparations'-Therapien, die auf eine Änderung von gleichgeschlechtlichem Sexualverhalten oder der homosexuellen Orientierung abzielten, werden heute in der Fachwelt weitestgehend abgelehnt. Dies gründet sich auf die Ergebnisse neuerer wissenschaftlicher Untersuchungen, nach denen bei der Mehrzahl der so therapierten Personen negative und schädliche Effekte (z. B. Ängste, soziale Isolation, Depressionen bis hin zu Suizidalität) auftraten und die versprochenen Aussichten auf 'Heilung' enttäuscht wurden."

Zu 9.:

nein

Zu 10.:

entfällt

Zu 11.:

Die Stadt Bad Blankenburg hat für Bauvorhaben der Evangelischen Allianz wie folgt Städtebaufördermittel aus dem Bund-Länder-Programm für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen erhalten und an die Evangelische Allianz als Bauherrin weitergereicht:

Vorhaben	Gesamtkosten - in Euro -	Förderbeitrag - in Euro -	Finanzhilfen - in Euro -
Sanierung Esplanade 7, Haus der Liebe	1.347.762,13	679.543,93	453.681,69
Sanierung Esplanade 8, Haus der Hoffnung	829.377,06	497.626,24	331.748,78
Evangelische Allianz/Freianlage	495.217,77	297.130,66	198.087,11
Gesamt:	2.672.356,96	1.474.300,83	983.517,58

Die Fördermittel wurden für die Sanierung der Gebäude und für die Neugestaltung der Freianlagen eingesetzt mit dem Ziel, die dortigen städtebaulichen Missstände zu beseitigen. Die Evangelische Allianz hat den Bauherrenanteil in Höhe von 40 Prozent der Gesamtkosten übernommen. Kosten für Ausstattung und Mobiliar sowie nicht investive Kosten sind im Rahmen der Städtebauförderung nicht förderfähig. Die letzte Fördermaßnahme wurde im Jahr 2012 mit dem Verwendungsnachweis abgeschlossen.

Zu 12.:

Kontakte zu der Deutschen Evangelischen Allianz e. V. entstehen im Rahmen von Ressortzuständigkeiten der Landesverwaltung.

Der Verein ist z. B. im Zusammenhang mit der in Bad Blankenburg entfalteteten Bautätigkeit des dortigen religiösen Zentrums auch im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur vorstellig geworden; eine finanzielle Förderung erfolgte nicht.

Darüber hinaus sind Mitglieder der Thüringer Landesregierung Einladungen der Deutschen Evangelischen Allianz e. V. zu verschiedenen Anlässen gefolgt. Eine statistische Erhebung hierzu liegt nicht vor.

Zu 13.:

Auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 3 wird verwiesen.

Zu 14.:

Auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 5 wird verwiesen.

Matschie
Minister